

**TIERWOHL**  
**JETZT!**

Der Hühner-  
Check



**Coop**  
**unter**  
**der Lupe**

**ECC-Report 2025**

Wie das Unternehmen im Vergleich zu den Standards  
des European Chicken Commitments abschneidet

Veröffentlicht von

**sentience** politik für tiere.

# System- bedingtes Leid

Was steckt wirklich hinter den Tierwohl-Labels und den «glücklichen» Hühnern in der Werbung? Wir haben genauer hingeschaut. Obwohl sich die Schweiz gerne als Vorreiterin fürs Tierwohl präsentiert, sieht die Realität bei der Haltung und Tötung von Masthühnern anders aus.

Grossverteilern haben  
die Macht, das Leben von  
Millionen Hühnern zu  
verändern.

In der Schweiz werden **jedes Jahr über 80 Millionen Masthühner gehalten und getötet**. Hinter dieser Zahl stehen empfindungsfähige Lebewesen, die auf unnatürlich schnelles Wachstum herangezüchtet werden – so schnell, dass viele kaum stehen oder gehen können. **92 Prozent verbringen ihr kurzes Leben ausschliesslich im Stall**, ohne je Tageslicht zu sehen. In nur 30 Tagen wächst ihr Körper schneller, als das Herz mithalten kann – viele leiden unter Atemproblemen oder brechen unter ihrem eigenen Gewicht zusammen.

Grossverteilern haben die Macht, das Leben von Millionen Hühnern zu verändern. Ihre Entscheidungen bestimmen, welche Rassen eingesetzt werden, wie Tiere gehalten werden und was letztlich auf unseren Tellern landet. Mit höheren Standards können Sie zeigen, dass Sie das Tierwohl ernst nehmen.

In früheren Kampagnen haben wir 23'000 Unterschriften gesammelt, um mehr Tierwohl für Hühner zu fordern. Gemeinsam konnten wir Druck aufbauen und den Dialog mit den Grossverteilern eröffnen – denn mit grosser Macht kommt auch grosse Verantwortung.

Bis heute hat jedoch **kein Grossverteiler in der Schweiz** das European Chicken Commitment (ECC) – das Commitment zu höheren Tierwohl-Standards für Hühner – unterschrieben.



Foto: Observatoire du spécisme, 2025

**TIERWQHL JETZT!**

Der Hühner-Check

## IMPRESSUM

ECC-Report 2025

## Herausgeberin/ Kontakt

Sentience Politics  
Postfach, 4000 Basel  
info@sentience.ch  
www.sentience.ch

## Fotos

Tier im Fokus (TIF)  
Observatoire du spécisme

## Gestaltung

Daniel Rüthemann

# Die Frage ist nicht «Wie?», sondern «Wann?»

Coop hat bereits wichtige Schritte unternommen: Das Unternehmen wendet Schweizer Standards auf die meisten Importe an, arbeitet mit STS und WWF zusammen und erreicht beim Schlachten einen sehr hohen Anteil an CAS-Betäubung (Betäubung in kontrollierter Atmosphäre).

**Wird Coop der Detailhändler, der Tierwohl wirklich ernst nimmt?**

Doch all diese Fortschritte verlieren an Gewicht, solange 88 Prozent der bei Coop verkauften Hühner aus schnell wachsenden Zuchlinien stammen – Tiere, die von Haltungsverbesserungen kaum profitieren können. Wird Coop den letzten Schritt gehen, **auf langsamer wachsende Rassen umstellen** und sich damit als Detailhändler positionieren, der Tierwohl wirklich ernst nimmt?



*Coop, unterschreit das European Chicken Commitment!*

Coop verfügt über die nötige Infrastruktur, starke Partnerschaften und das entsprechende Know-how. Ein klarer, datierter Fahrplan für die Umstellung auf andere Rassen würde die Wirkung aller bisherigen Massnahmen vervielfachen und einen neuen nationalen Standard setzen.

**Coop: Verbesserungen bedeuten wenig, solange die Hühner aus schnell wachsenden Zuchlinien stammen**

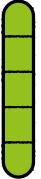
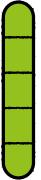
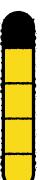
Coop, geh den letzten Schritt für das Wohl der Masthühner und verzichte auf schnell wachsende Rassen.

Coop schneidet bei den meisten ECC-Kriterien konstant gut ab – insbesondere bei der Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben, bei der Besatzdichte, den Schlachtmethoden und beim Auditing. Doch die weit verbreitete Nutzung schnell wachsender Rassen sowie der Mangel an detaillierter Transparenz zu Umweltanreicherungen in den Standardprogrammen verhindern eine vollständige Konformität. Die Entscheidung für schnell wachsende Zuchlinien hält das Leid im System fest verankert.

**Kurz: Veränderung ist möglich – wenn Coop auf schnell wachsende Rassen verzichtet, sich klar zum ECC verpflichtet und damit einen neuen nationalen Standard für Masthühner in der Schweiz setzt.**

# Coops ECC-Konformität



ECC-KRITERIUM	COOP: EINHALTUNG DER STANDARDS UND BEWERTUNG	SCORE
 <b>Einhaltung des Tierschutzrechts</b>	<p><b>Einhaltung aller EU-Tierschutzgesetze und -vorschriften</b></p> <p>Coop wendet Schweizer Tierschutzanforderungen auf nahezu alle Hühnerprodukte im Sortiment an, einschliesslich importiertem Fleisch (mit Ausnahme von Prix Garantie). Rund 85 Prozent der frischen Hühnerfleisch-Produkte stammen aus der Schweiz und erfüllen die rechtlichen BTS-Standards (besonders tierfreundliche Stallhaltung).</p>	
 <b>Maximale Besatzdichte</b>	<p><b>Umsetzung der maximalen Besatzdichte von höchstens 30 kg/m<sup>2</sup></b></p> <p>Die Produkte von Coop (zum grössten Teil BTS/RAUS) deuten auf eine Übereinstimmung mit der ECC-Obergrenze hin. Mindestens 84 Prozent der Hühner werden bereits mit einer Besatzdichte von <math>\leq 30 \text{ kg/m}^2</math> gehalten, und interne Richtlinien lassen auf eine fast vollständige Abdeckung im System schliessen. Wir empfehlen, den genauen Prozentsatz öffentlich zu machen.</p>	
 <b>Langsamer wachsende Rassen</b>	<p><b>Verwendung von Rassen-/Hybridlinien, die erhöhte Tierschutzkriterien erfüllen</b></p> <p>Etwa 88 Prozent der Hühner stammen aus schnell wachsenden Rassen. Nur die Produktlinien NaturaFarm (7 Prozent) und Naturaplan (<math>\approx 5</math> Prozent) verwenden langsam wachsende Zuchtlinien. Es existiert kein veröffentlichter Fahrplan, um diese Rassen auf die Standardlinien auszuweiten.</p>	
 <b>Haltungsbedingungen</b>	<p><b>Licht, Sitzstangen, Luftqualität und keine Käfighaltung</b></p> <p>Die Tierwohl-Labels von Coop (NaturaFarm, Naturaplan) erfüllen oder übertreffen die ECC-Standards; dazu gehören Sitzstangen und Bereiche für Sandbäder. Ausserdem stammen die meisten Hühner aus BTS-Haltung.</p>	
 <b>Schlachtmethode</b>	<p><b>Anwendung von Betäubung in kontrollierter Atmosphäre (CAS)</b></p> <p>Coop berichtet, dass 98 Prozent der Hühner mit CAS oder vergleichbaren, als schonender geltenden Methoden geschlachtet werden. Für die verbleibenden 2 Prozent ist zusätzliche Transparenz erforderlich.</p>	
 <b>Auditing und Berichterstattung</b>	<p><b>Audits durch unabhängige Dritte und transparente Jahresberichte</b></p> <p>Coop arbeitet für Audits und Nachhaltigkeitskontrolle mit dem Schweizer Tierschutz (STS) und dem WWF zusammen. Öffentliche Berichte zum Tierwohl sind verfügbar. Es existiert jedoch kein ECC-spezifischer Fortschrittsbericht mit detaillierten Kennzahlen auf Kriterienebene.</p>	

Die Abhängigkeit von schnell wachsenden Rassen verankert Leid weiterhin im Kern der Produktion.

## Was fehlt?

Ein genauerer Blick auf die Standards von Coop zeigt, dass wesentliche Mängel den tatsächlichen Fortschritt weiterhin untergraben:

- 1 **Importierte Produkte:** Es werden hohe Standards behauptet, aber es gibt keine veröffentlichte, unabhängige Überprüfung.
- 2 **Genauigkeit der Besatzdichte:** kein klarer, auditierter Prozentsatz der Hühner mit  $\leq 30 \text{ kg/m}^2$  über die gesamte Lieferkette hinweg
- 3 **Zusammensetzung der Rassen:** 88 Prozent der Hühner stammen aus schnell wachsenden Zuchlinien, ohne öffentlich kommunizierte Ziele für deren schrittweisen Ausstieg.
- 5 **CAS-Abdeckung:** Für die verbleibenden 2 Prozent der Hühner ist eine Bestätigung der Schlachtmethode noch ausstehend.
- 6 **Berichterstattung:** Es gibt keinen ECC-orientierten Jahresbericht mit detaillierten Tierwohlindikatoren.

## Coop, verzichte auf schnell wachsende Rassen und unterschreibe das ECC!

Wir fordern Coop auf, den nächsten Schritt zur Verbesserung des Tierwohls vorzunehmen. Konkret verlangen wir von Coop die Umsetzung der folgenden Massnahmen:

- ✓ auf schnell wachsende Rassen, sogenannte Qualzuchten, bei denen das Leid vorprogrammiert ist, **verzichten**
- ✓ **weiterhin** strenge Schweizer Tierschutzstandards durchsetzen und unabhängige Kontrollen durch den STS gewährleisten; die Zusammenarbeit mit WWF und STS zur Stärkung der Rechenschaftspflicht vertiefen

✓ beginnen mit der Unterzeichnung des European Chicken Commitment (ECC), der Veröffentlichung einer ECC-konformen Roadmap mit Zielen und Zeitplänen für die Umstellung auf langsam wachsende Rassen, der öffentlichen Verpflichtung zur Einhaltung dieser Fristen, der Bereitstellung transparenter Daten zu den Tierwohlbedingungen (Licht, Beschäftigungsmaterial, Luftqualität) sowie der jährlichen Veröffentlichung eines Fortschrittsberichts zu Verbesserungen beim Wohl der Hühner.

## Unser Fazit

Unter den Schweizer Detailhändlern steht Coop dem ECC am nächsten. Das Unternehmen zeigt glaubwürdige Fortschritte und lässt regelmässig Audits durchführen. Dennoch bleibt die zentrale Lücke im Tierwohl bestehen: Die starke Abhängigkeit von schnell wachsenden Rassen verankert das Leid weiterhin im Kern der Produktion.

Coop hat gezeigt, dass Tierwohl ihr wichtig ist – jetzt kann sie beweisen, dass sie auch Verantwortung übernehmen und führen will. **Die Frage ist nicht «Wie?», sondern «Wann?».**

Die zentrale Lücke im Tierwohl bei Coop bleibt strukturell

## QUELLEN

Unsere Analyse basiert ausschliesslich auf öffentlich zugänglichen Informationen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung, einschliesslich Unternehmensberichten, Richtliniendokumenten und offiziellen Websites.

- <sup>1</sup> [https://www.coop.ch/content/dam/taten-statt-worte/TatenstattWorte\\_Relaunch/Nachhaltigkeitsthemen/Tierwohl/Tierwohl-Engagement/tierwohl-no-go-liste-de.pdf?srsltid=AfmB0oo0NLfuw6cpyZG-J2Yi0QkEpJiHN4StJ0KgsL-LvFeVgQT0vCmC](https://www.coop.ch/content/dam/taten-statt-worte/TatenstattWorte_Relaunch/Nachhaltigkeitsthemen/Tierwohl/Tierwohl-Engagement/tierwohl-no-go-liste-de.pdf?srsltid=AfmB0oo0NLfuw6cpyZG-J2Yi0QkEpJiHN4StJ0KgsL-LvFeVgQT0vCmC)
- <sup>2</sup> <https://www.taten-statt-worte.ch/de/unsere-taten/tat-nr-323.html>
- <sup>3</sup> [https://www.coop.ch/content/dam/insieme/inspiration-geschenke/labels/naturafarm/\\_PDF/2024\\_Richtlinie\\_Coop\\_Naturafarm\\_Poulet\\_DE.view.2024\\_Richtlinie\\_Coop\\_Naturafarm\\_Poulet\\_DE.pdf](https://www.coop.ch/content/dam/insieme/inspiration-geschenke/labels/naturafarm/_PDF/2024_Richtlinie_Coop_Naturafarm_Poulet_DE.view.2024_Richtlinie_Coop_Naturafarm_Poulet_DE.pdf)
- <sup>4</sup> [https://www.taten-statt-worte.ch/content/dam/taten-statt-worte/TatenstattWorte\\_Relaunch/Nachhaltigkeitsthemen/Tierwohl/Tierwohl-Engagement/coop-gruppe-tierwohlreport-2022-d.pdf](https://www.taten-statt-worte.ch/content/dam/taten-statt-worte/TatenstattWorte_Relaunch/Nachhaltigkeitsthemen/Tierwohl/Tierwohl-Engagement/coop-gruppe-tierwohlreport-2022-d.pdf)
- <sup>5</sup> [https://www.actions-not-words.ch/content/dam/taten-statt-worte/TatenstattWorte\\_Relaunch/Hintergruende/labels-und-richtlinien/animal-welfare-matrix-retail.pdf \(EN/DE\)](https://www.actions-not-words.ch/content/dam/taten-statt-worte/TatenstattWorte_Relaunch/Hintergruende/labels-und-richtlinien/animal-welfare-matrix-retail.pdf (EN/DE))
- <sup>6</sup> [https://www.taten-statt-worte.ch/content/dam/taten-statt-worte/TatenstattWorte\\_Relaunch/Nachhaltigkeitsthemen/Tierwohl/Tierwohl-Engagement/coop-gruppe-tierwohlreport-2023-d.pdf](https://www.taten-statt-worte.ch/content/dam/taten-statt-worte/TatenstattWorte_Relaunch/Nachhaltigkeitsthemen/Tierwohl/Tierwohl-Engagement/coop-gruppe-tierwohlreport-2023-d.pdf)
- <sup>7</sup> [https://www.cnav.ch/File/21886/25%20DOC%2000P%20DI-SRPA-SST%20G%20\(Volaille\)%20v08.pdf \(FR\)](https://www.cnav.ch/File/21886/25%20DOC%2000P%20DI-SRPA-SST%20G%20(Volaille)%20v08.pdf (FR))



Veränderung  
geschieht  
nicht ohne  
öffentlichen  
Druck

**Ihre Stimme zählt.** Helfen Sie uns, die grössten Schweizer Grossverteilern dazu aufzufordern, ihre Standards für Masthühner zu verbessern.  
Senden Sie ihnen noch heute eine E-Mail unter:

[sentience.ch/de/projekt/hühner-check/](http://sentience.ch/de/projekt/hühner-check/)